



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Das 1. Capitel deß 1. Theils. Von etlichen geistlichen Anleitungen und
andächtigen Vbungen/ mit welchen die Zeit von Lichtmeß an/ biß auff die
viertzigtagige Fasten wohl und nützlich zuzubringen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Das 1. Capitel.

Von etlichen geistlichen Anleitungen und andächtigen Übungen in und mit welchen die Zeit von Liechtmess an / bis auff die vierzigtagige Fasten / wohl / fromb / und nützlich zuzubringen.

In der Zeit zwischen Liechtmess und der vierzigtagigen Fasten dich in Betrachtung und Erwegung der Geheimnissen des Leibes Christi / (welches er in geheim und gleichsam verborgener Weisen in den letzten dreyen Jahren zugebracht hat) auffzuhalten / wozu wir in diesem Capitel mit mehrerem zu sehen. Bestu aber deine Zeit nützlich zuwenden / so kanstu demselben ohn einiges Bedencken nachkommen.

Der 1. Artickel.

Wie man seine tägliche Christliche Übungen zwischen Liechtmess und der vierzigtagigen Fasten richten und anstellen soll.

Wan du die tägliche Christliche Übung / welche im Advent / und dieselbe / welche für die Zeit von seiner Geburt an bis auff Liechtmess für geschrieben / wohl begreifen / und dich in derselben geübt hast / so wirst du keine Beschwärnus empfinden / gemelte tägliche Übung den Geheimnissen seines Lebens bis in das dreysigste Jahr gemäß / anzurichten.

Deswegen dan so sollstu erstlich / so bald du auß deinem Schlauff erwachest / an Christum / und an das Geheimnus seines Lebens gedencken / welches du am selbigen Tag zu betrachten hast / ihn gleichsam in deinen Ge-

dancken grüssen / und umbs seinen Bestand anrufen.

Zum 2. So verichte dein Gebet / deine Betrachtung / dein mündliches Wort / es geschehe gleich in geheim / oder öffentlich / vor und mit ihm.

Zum 3. In dem du deine Sünden gest / so bedencke wie Christus an schlechten Radeln / welchen ihm sein Leib gestrickt / und welcher / wie er nicht nie verschliffen noch abgenommen / sich mit seinem Leib erweitet und worden / angethan gewesen.

Zum 4. Wan du dem Opfer des Leibes bewohnest / so gedencke als wann du Christo wärest am selbigen Ort / wo er sich dem Geheimnus / von welchem er sich demselben Tag betrachtetest / gemäß befand / Christus opfferte sich an allen Orten / welchen er war / stäts seinem himmlischen Vater auff. Eben gleich wie er in der himmlischen Vatter auffgeopffert worden.

Eröffne ihm dein Herz/ mit allm̄ in weh-
render Mess/ sondern auch den übrigen Tag
durchs als wan du ihn leiblich zugogen hät-
test/ und mit ihm reden oder handelen thät-
test.

Sehe endlich fleißig auff ihn / und gib
acht wie daß er die ganze Zeit von Morgens
bis auff den Abend seine Zeit so nützlich zu-
bringe / wie daß er zu seiner Zeit mit grosser
Zucht und Mäßigkeit seinen Leib speise und
träncke / wie er mit seiner Mutter und dem
H. Joseph umbgehe / spreche und handele.
Wie er insonderheit so oft an dich gedencke/
und sich des Guten / welches du heut oder
morgen thun wirst/ erfreue: Wie ihm die
Sünd welche du und andere begehe werdē/
im Herzen leyd thun: Wie er für dieselbige
zur Gnugthuung seinem himlischen Vatter
alles was er thäte/ und was er litte/ so gar
was er in das künfftig am Creutz leiden wür-
de/ auffopfferte.

Auff diese Weiß kanstu dich stäts in der
Gegenwart Gottes halten vom Morgen an
bis auff den Abend / all dein Thun / Lassen
und Leyden mit seinem Thun / Lassen und
Leyden vereinigen / seinen Göttlichen Seg-
gen zu deinem Thun und Leyden von ihm
erlangen / damit dir alles zu deinem ewi-
gen Heyl und Wohlfahrt gereiche.

Der 2. Artikel.

Wie man die wöchentliche Christ-
liche Übung auff alle Wochen / wel-
che zwischen Lichtmess und der
vierzigtagigen Fasten ab-
lauffen / richten und
stellen soll.

Gleich wie ich die wochentliche Christli-
che Übung welche ich oben im 3. Theil
des 1. Buchs fürgeschrieben/ der Länge nach

auff die Wochen des Advents/ und andere/
welche zwischen Weynachten und Licht-
mess seynd/ gerichtet: also ist solches gar leicht-
lich allhie zu thun mit geringer Verände-
rung. Verändere allein die Gegenwart
Christi im Leib seiner Mutter / oder in dem
Kriplein/ in die Gegenwart des Orths/ an
welchem er sich dem Geheimnus / von wel-
chem du betrachtetest / gemäß befinden thut:
also wirstu die Woche ohne Verdruss fröm-
lich zubringen.

Der 3. Artikel.

Von etlichen anderen andächt-
rigen Sachen und Wercken/ in wel-
chen du dich Christo / in dem er
gleichsam in geheim lebte/ zu
ehren/ üben mögest.

Erstlich so laß Christo deinem Heyland
(nach dem Unterscheid der Geheimnus/
in welchen er sich gemelte Zeit durch befinden
wird) dein Gebett-Kammerlein gleichsam
geheiligt und geweyhet seyn. Begehre im
Auf- und Eingehen seinen Segen: Halte
ihm erstlich vor/ was du zu thun hast: im Wi-
derfahren gib ihm gleichsam Rechenschaft:
dancke ihm / wan dir deine Geschäfte wohl
abgange/ und begehre umb Verzeihung aller
mängel/ welche du in demselbigen begangen.

Zum 2. Dieweil gemeinlich die Haushal-
tung Christi bis auff sein dreyßigste Jahr in
dreyen Personen bestunde/ in seiner eigenen/
der seligen Mutter/ und des H. Josephs: al-
so befeisse dich / daß du diese drey Personen
allzeit vor Augen habest; handle mit ihnen/
verrichte deine Geschäfte in ihrer Gegenwart.
Nimb die selige Mutter und den H. Joseph
zu Fürsprechern / wan du etwas von dem
Herrn Jesu zu erlangen begehrest / als Ver-
ge

fren

II

I

gebung deiner Sünden / glücklichen Aufgang deiner Geschäften / Erlangung einer oder der anderen Tugenden / oder Ueberwindung dieser oder jener Unvollkommenheit.

Zum 3. So nimb (Christo und allem dem was er die Zeit durch / entweder in Egyptenlandt / oder in Nazareth gelitten / zu ehren) alles mit freudigem Herzen an / was dir Gott zuschicken und zu leyden geben wird / ja brich dir selbst ab von deinen Gemächlichkeiten / und besesse dich / daß du alle Tag etwas zu leyden habest.

Zum 4. In den acht Pflichten und Gebühren / in welchen du dich bishero gegen Christo geübet / fahre deiner Andacht nach / darzu dir dan gar viel helfen wird / Die weil du Christum nunmehr in seinem gewachsenen Alter sehest / dieweil er dich anredet und anhört; dieweil du bessere Gelegenheit hast mit ihm zu reden / und absönderlich zu handeln / entweder in Egypten / oder zu Nazareth in seiner Behausung; dieweil du ihm in geheim dein Herz eröfffen / dein Anliegen erklären / dein Verlangen vorbringen / Hülf und Beystand von ihm begehren: gleich wie du sonst mit ihm gethan hättest / wan du zu seiner Zeit gelebt / und leiblicher Weis mit ihm auff Erden umbgangen wärest. Von diesen acht Pflichten gegen Christo hastu weisläufiger im dritten Punct des ersten Artickels am ersten Capitel des ersten Theils.

Zum 5. Kanstu Christum in diesem seinem geheimen Stand auff zweyerley Weis verehren. Fürs erst / daß du dich der unnötigen Gemeinschaft und Gesellschaft mit andern entschlagest / daß du andere ohne Noth nit besuchest / daß du im reden eingezogener / daß du innerlich und eusserlich mehr versamlet sehest / und auff dich acht gebest. Fürs andere / daß du dich dreysigmahl im Tag in einer oder der andern Andacht / oder andäch-

tigem Werk übest. Als nemlich / daß du 30. Vatter unser oder Begrüßet sey du Maria bettest; daß du dreysigmahl im Tag eine begangene Sünd bereuest; daß du dreysigmahl die Erd küßest; daß du dreysigmahl die Nahmen Jesus und Maria nachdacht anrufest; daß du dir dreysigmahl deiner Gemächlichkeit etwas abdrückst / deinen eignen Willen verlaugnest / und gleichen Sachen mehr / zu welchen du Be- rachtung Gelegenheit geben magst. 30. Andacht oder andächtyge Weisichte mit zugleich nacheinander / jezt unterschiedlichen Zeiten.

Der 4. Artickel.

Wie man in Frombheit und Andacht die Fastnacht zubringen soll.

Als die Fastnachtzeit anlangt / erslich wissen / daß ich nit vor für ungut erkenne / daß man vor den tagigen Fasten eine oder die andere Kurzweil anstelle / und sich erlöset / man nachmahln das Fasten desto besser fange. Dan die H. Schrift sagt: Jer. 17. 22. Psal. 67. Die Gerechten sich erfreuen / sie werden Angesicht Gottes freude stellen / und in freuden freude. Durch welches sie zu verstehen geben / daß die Freudenmahl / oder Fasten was besser halten / und kurzwweil selbst nit verboten sey / wosfern der Gegenwart / und im Angesicht geschehe / und wosfern daß Gott nit erzürnet werde; wie ich am 3. Cap. des Buchs im 1. Theil gesagt.

Zum 2. So hüte dich / daß du nit den unglückhaffigen Weltmännern

welche der Meynung seyen / daß man nicht recht lustig und fröhlich seyn könne/es sey dan daß man wider die Vernunft / Zucht und Ehrbarkeit handle/ das ist / daß man Gott darbey beleydige / und seine Gebott überschreite. Gott haltet es für gut/daß man lustig und frewdig sey/ aber nicht daß man ihn beleydige. Man kan gar wohl kurzweilen und spielen/ ohn daß man ihn erzürne.

Zum 3. So kanstu gemelte Zeit in gewöhnlicher Andacht ohn einige Kurzweil und Verlüstigung deiner selbst zu bringen; theils für deine Verbrechen / welche du zur selbigen Zeit vormahl begangen / Gott zu versöhnen und gnug zu thun; theils auch dadurch zu erkennen zu geben / daß du getrewlich bey Christo halten wöllest/ in dem er von so viel andern verlassen wird. Man ist Gott

an einem Tag so wohl schuldig zu dienen als an dem andern.

Zum 4. So erinnere dich/daß Christus unser Heyland der H. Jungfrauen Catharina auß der Statt Genis zur selbigen Zeit/ da sie sich aller Kurzweil und Belüstigung entschlug/ erschiene / und sie durch Verehrung eines Rings zu seiner Braut annahme. Vesteiffe dich gemelte Zeit durch eine besondere Gnad bey Gott zu erlangen. Verdienne durch eine heylsamen Beicht und Messung des H. Sacraments vollkommenen Ablass; wan du Gelegenheit hast/ gehe zur Predig / wohne bey dem vierzigstündigen Gebett. Mit einem Wort/ laß vor männiglich sehen/daß du nit von der Welt unangehen/daß du mitten in der Welt und Weltkindern lebest.

Das 11. Capitel.

Wie sich ein frommer Christ in den 5. surnembsten Geheimnissen/ welche Christum/ in dem er in geheim lebte/ betreffen/ und in 35. Betrachtungen getheilet werden/ zwischen Lichtmesß und der vierzigtagigen Fasten in seinem Sinn auffhalten/ üben und bemühen soll.

Jeweil zwischen Lichtmesß und der vierzigtagigen Fasten zum höchsten 35. Tag gefunden werden; also hab ich alles in 35. Betrachtungen gestellt/ für jedweder Tag eine. Wan zwischen Lichtmesß und der Fasten weniger Tag seynd/ so kanstu die nehmen / welche dir am meisten gefallen/ und die andere/ wie sonst ein ander geistlich Buch/ allein überlesen. Diese geistliche Übungen hab ich in 5. Geheimnis abgetheilt. Das erste ist die Aufopfferung im Tempel. Das 2. Ist die Kindheit Christi in Nazareth. Das 3. Ist die Flucht und Bohnung in Egyptenland; neben seiner Widerkehrung und Auffenthaltung in Nazareth bis in das zwölffte Jahr seines Alters. Das 4. Seine Reißgen Jerusalem im 12. Jahr seines Alters/ da ihn seine Eltern verlohren/ drey Tag lang suchten/ und endlich im Tempel funden. Das 5. Seine Widerkehr von Jerusalem gen Nazareth/ da er bis in das dreißigste Jahr seines Alters verbliebe.

R. P. Suttgen 3. Band.

Stf

Das